

Nutzungsdauer – was bedeutet das eigentlich?

Serafin Martig – PIRINA ist 21 Jahre alt, bringt noch immer jedes Jahr ein Kalb zur Welt und geht im Sommer auf die Alp. Sie ist eine der aussergewöhnlichen Kühe, die dieses Jahr bei Mutterkuh Schweiz aufgefallen sind. In diesem Artikel erklären wir, was hinter der Nutzungsdauer steckt, warum langlebige Kühe für jeden Betrieb ein Gewinn sind und werfen einen Blick auf die Spitzenreiterinnen.

Obwohl an der Geschäftsstelle täglich viele Kühe bearbeitet werden, gibt es solche, die im Gedächtnis bleiben. Zu diesen gehört auch PIRINA. Eine Kuh, die durch ihr Alter und die Anzahl geborener Kälber zu den Spitzenreiterinnen im Bereich der Nutzungsdauer zählt und dadurch einer Mitarbeiterin an der Geschäftsstelle in Lupfig aufgefallen ist.

Je älter die Kuh, desto besser?

In vielen Bereichen gilt: Alt macht Platz für Jung. Bei Mutterkühen trifft das jedoch nicht immer zu. Oft sind es gerade die älteren Kühe, die Jahr für Jahr zuverlässig ein Kalb aufziehen und damit einen wichtigen Beitrag zum Betriebserfolg leisten. Kühe wie PIRINA werden nicht zufällig so alt. Dahinter stecken gute Gene, eine passende Haltung und Betriebsleitende, die sich gut um die Tiere kümmern. Die Nutzungsdauer bringt das auf den Punkt. Entsprechend lohnt sich ein Blick auf diese Kennzahl, die weit mehr aussagt als nur das Alter einer Kuh.

Aufgefallen



Name	PIRINA
Ohrmarken-Nr.	CH 120.0353.4404.6
Rasse	OB
Geburtsdatum	12.09.2004
Herdebuchstatus	–
Anzahl Nachkommen	18
Ø Geburtsgewicht der Nachkommen	47 kg
Ø Tageszunahme der Nachkommen	–
Ø Absetzgewicht der Nachkommen	–
Vater	VENTO CH 120.0045.7324.8
Mutter	PALMA CH 120.0229.9552.7
Produktionsrichtung	BIO
Sömmerung	Ja
Produktions-Stufe	Bergzone 3

Die Nutzungsdauer beschreibt die Zeitspanne, während der eine Kuh produktiv in einer Herde eingesetzt wird. Häufig wird sie in Anzahl Abkalbungen angegeben. Eine hohe Nutzungsdauer bedeutet, dass eine Kuh über viele Jahre gesund bleibt, Kälber zur Welt bringt und ihre Leistung erbringt.

Warum ist eine hohe Nutzungsdauer so wertvoll?

Wer eine Kuh über viele Jahre begleitet, kennt ihre Eigenheiten und sie kennt auch den Betrieb. Langlebige Kühe sind eingespielt und prägen einen Betrieb über lange Zeit. Gleichzeitig ist eine hohe Nutzungsdauer ein klares Zeichen für hohes Tierwohl: Nur gesunde und robuste Kühe bleiben über viele Jahre produktiv. Auch ökonomisch und ökologisch rechnet es sich: Die aufwendige Aufzucht einer Remonte verteilt sich auf mehr Kälber, die Kosten pro Tier sinken und die Ressourcen werden effizienter genutzt. Eine langlebige Kuh ist eben nicht nur eine treue Stallgefährtin, sie kann auch eine solide Kalkulation sein.

Mutterkühe sind Spitzenreiter bei der Langlebigkeit

PIRINA steht für eine Stärke, die die Schweizer Mutterkuhhaltung insgesamt auszeichnet. Bei den 108'166 (31.12.2025) bei Mutterkuh Schweiz registrierten Kühen lag die durchschnittliche Nutzungsdauer im Jahr 2025 bei 5,8 Abkalbungen, deutlich mehr als bei Milchkühen, die laut Identitas auf 3,4 kamen. Dazu kommt: Viele Mutterkühe verbringen den Sommer auf der Alp. PIRINA übrigens auch, mit 21 Jahren noch immer.

Wer übrigens eine Mutterkuh mit mehr als 10 Abkalbungen im Stall stehen hat, gehört zu den Top-10-Prozent. Bei mehr als 15 ist man in der absoluten Spitzenklasse, den Top-1-Prozent Mutterkuh Schweiz gratuliert allen, die solche Tiere ihr Eigen nennen dürfen.

Und wenn Sie jetzt mehr über PIRINA und andere langlebige Mutterkühe wissen wollen, finden Sie hier ein paar Steckbriefe. Wer ist die Älteste? Welche Kuh hat am meisten Nachkommen? ■

Älteste



Meiste Kälber



RESI	BELLA
AT 009.1285.2842.5	CH 120.0623.7643.0
AL	LM-Kreuzung
04.11.2002	10.08.2007
aufgenommen	–
14	21
40 kg	–
1259 g	–
298 kg	–
SAM AT 000.5739.0534.2	HENRI CH 120.0275.8153.4
FRIEDA AT 002.1896.8776.6	BUSCHA CH 900.0712.6563.1
BIO	ÖLN
Ja	Ja
Bergzone 2	Bergzone 2